

# Mir gehts schlecht

Beitrag von „volare“ vom 15. Juni 2006 10:53

Zitat

**Meike. schrieb am 14.06.2006 20:05:**

Ich muss als Mentorin da volare mal ein bisschen widersprechen (? vielleicht liegen wir auch gar nicht so weit auseinander)...

Stimmt, Meike, wir liegen nicht so weit auseinander, habe mich vielleicht falsch ausgedrückt oder etwas vergessen zu schreiben. Natürlich darf man seine gehaltene Stunde nicht komplett schlecht reden und v.a. auch Emotionales vermeiden. Wir hatten in der Nachbesprechung immer eine Positiv-Runde, in der jeder die gelungenen Aspekte angesprochen hat, anschließend folgte eine Negativ-Runde (hieß aber nicht so 😊), dort wurde dann erläutert und beraten, was besser gemacht werden konnte. In beiden Runden durfte zuerst der Ref sprechen und anschließend die anwesenden Besucher (Ako, Ausbildungslehrer, übrige Refs, Schulleitung). Der FL jeweils zuletzt.

Was ich nur sagen wollte, war, dass man als Ref in der Nachbesprechung von zu überzogener Selbstbeweihräucherung ebenso absehen sollte wie von vernichtender Selbstkritik.

Dass man jedoch sich selbst gegenüber eine positive Einstellung vertritt und sich für jeden Schritt, den man erreicht hat, innerlich selbst lobt, das ist fürs Ref extrem wichtig, wenn nicht überlebenswichtig.

Viele Grüße  
volare